

Erste Onlinemitgliederversammlung des Landschaf(f)t Zukunft e.V.



Am 2. Februar 2021 nahmen rund 35 Mitglieder des Verein Landschaf(f)t Zukunft e.V. an der ersten Onlinemitgliederversammlung der Vereinsgeschichte teil. Zuvor hat der Vorstand des Vereins mit der Änderung der Geschäftsordnung und mit der Aufnahme der Möglichkeit eine Mitgliederversammlung mittels Videokonferenz sowie

Onlineabstimmung zu gestalten, die Weichen dafür gestellt. Die Vorbereitung einer Onlineversammlung stellt andere Herausforderungen als die einer Mitgliederversammlung im herkömmlichen Format. Alle Teilnehmer haben mit Disziplin und Engagement zu einem erfolgreichen Abschluss dieser beigetragen, so konnten u.a.

der Jahresabschluss 2019 inkl. Entlastung des Vorstandes sowie der Haushaltplan 2021 bis 07.2023 des Landschaf(f)t Zukunft e.V. auf den Weg gebracht werden. Allen Teilnehmern ein herzliches Dankeschön und wir hoffen, die nächste Versammlung wieder live gestalten zu können.

Nachgefragt bei: Lothar Häntzschel, Imker aus Dobra

Herr Häntzschel sie gehören mit Ihrer Imkerei zu den ersten regionalen Produzenten im Netzwerk „Gutes von hier“. Seit 2012 beteiligen Sie sich an vielen Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Naturmarkt in Wehlen und beliefern unsere Regionalregale und ihre Kundschaft kontinuierlich mit Honig und Honigprodukten. Heute mal eine andere Frage: Was machen die Bienen eigentlich im Winter?



Lothar Häntzschel: Die Bienenvölker ziehen sich zu sogenannten Wintertrauben um die Königin herum zusammen und leben von den Futterreserven. Diese bestehen aus verbliebenem Honig des Vorjahres sowie der vom Imker im Herbst gereichten Zuckerkörnung.

An sonnigen und warmen Wintertagen fliegen die Bienen auch gerne schon mal aus - bei kaltem Wind ist jedoch die Rückkehr in den Bienenstock ungewiss.

Joachim Oswald: Und welche Aufgaben muss der Imker im Winter leisten?

Lothar Häntzschel: Die Aufgaben sind sehr vielfältig. Dazu

gehören zum Beispiel das Einschmelzen von Altwaben zur Wachsgewinnung und die Desinfektion der Rähmchen. Die Instandhaltung und Desinfektion von nicht genutzten Bienenkästen für das neue Jahr sowie die Bereitstellung neuer und überholter (reparierter) Rähmchen für den Wabenbau im Frühsommer.

Joachim Oswald: Was gehört zu den Vorbereitungen für die neue Saison.

Lothar Häntzschel: Nun, neben der Betriebsabrechnung des Vorjahres müssen die Bienenstockkarten für das neue Jahr vorbereitet werden, Informationen zu den Anbauplänen der Landwirtschaftsbetriebe eingeholt und Absprachen mit

Grundstückseigentümern für die geplante Anwanderung mit den Bienenvölkern getroffen werden.

Joachim Oswald: Danke für Ihre Zeit. In der nächsten Ausgabe schauen wir uns die Anforderungen zur Gesunderhaltung der Bienenvölker und zur Vermarktung der Honigprodukte an.

LEADER ist mehr als ein Investitionsprogramm!

Ein Spielplatz, ein Dorfgemeinschaftshaus oder eine Ferienwohnung sind sichtbare Investitionen innerhalb der Regionalentwicklung. Aber die Effekte bleiben örtlich begrenzt. Anders bei den LEADER-geförderten Projektmanagements, die ihre Wirkung langsamer aber umfassender entfalten. Haben Sie vom geplanten Freilichtmuseum in Wilsdruff, dem Geopark „Sachsens Mitte“ oder „Bimmelbahn und Lichterglanz“ schon einmal gehört? Dahinter stecken jeweils Projektmanagements, die verbindet, dass sie vorhandene Potentiale der Region herausstellen und neue Angebote entwickeln.

Die Stadt Wilsdruff beschäftigt Kay Arnswald mit einer halben Stelle. Er ist noch bis April 2022 mit der Konzepterstellung zu einem Freilichtmuseum in Helbigsdorf befasst. Kay Arnswald initiierte die Gründung des Vereins zur Förderung der Ländlichen Baukultur, der das geplante Museum finanziell und personell unterstützen soll. Ideen für ein mögliches Betreibermodell sammeln Arnswald und die Projektbegleiter in Workshops und Fachexkursionen. Ihm ist es wichtig, die Bewohnerinnen und Bewohner und weitere Interessenten in die Entwicklung einzubeziehen. Dazu bietet er Gesprächs- und Informationsplattformen. So

werden viele an der künftigen Gestalt und Ausrichtung des Museums beteiligt. Die Fortschritte lassen sich auf deren Instagram-Kanal „freilicht_museum“ nachvollziehen. Nach drei Jahren läuft im März 2021 das Projektmanagement zur touristischen Inwertsetzung der Weißeritzalbahn aus. Die Kommunen Freital, Rabenau, Dippoldiswalde und Altenberg unterstützen das Projekt, dessen Manager Mario Bielzig ist. Ein Fokus seiner Arbeit lag auf der Besucherlenkung und einer Studie zum Ausbau der streckenbegleitenden Rad- und Wanderwege. Mit dem Tourismusverband Erzgebirge entwickelte Bielzig den befahrbaren

Weihnachtsmarkt, der 2019 das erste Mal stattfand. Mit dem Titel „Bimmelbahn und Lichterglanz“ gewann die Veranstaltung im gleichen Jahr den Ideenwettbewerb für den Tourismus in Sachsen bei „So geht sächsisch“. Das Preisgeld von 5.000 EURO konnte für die

Ausgestaltung der Weihnachtsmärkte an der Stecke verwendet werden.

Das Projektmanagement beim „Geopark Sachsens Mitte“ wird in der nächsten Ausgabe genauer vorgestellt.

LEADER – Region Silbernes Erzgebirge

Kontakt

Verein Landschaf(f)t Zukunft e. V.

Schloßpark 8 · 01796 Pirna
Tel.: 03501 5855020 · Fax: 03501 5855024
www.landschaftzukunftev.de
info@landschaftzukunftev.de

